

Book Reviews

Untersuchungen über die Heredität des Strabismus concomitans

Bei S. Richter. Abhandlungen aus dem Gebiet der Augenheilkunde, Bd. 35, geheftet, 88 Seiten, Edition Leipzig, 1967.

Bei der Diskussion um die Frage des Erbanteils für das Auftreten eines Strabismus concomitans darf die vorliegende Untersuchung deshalb besondere Beachtung erwarten, weil sie von auslesefreien Familienuntersuchungen bei 697 schielkranken Kindern ausgeht, die in der Universitätsaugenklinik der Berliner Charité von 1963 bis 1965 behandelt worden sind. Ausser dem Merkmal Strabismus wurden auch verwandte Funktionsstörungen (Heteroplasien) und begleitende Symptome (sensorische Anomalien) mit verwertet. Das relativ häufige pathologische Merkmal war in Familien mit zwei gesunden Eltern deutlich niedriger als dann, wenn ein Elternteil ebenfalls betroffen war. Auf Grund der Befunde bei über 3000 Familienangehörigen wurden eindeutige Anhaltspunkte für das Vorliegen eines multifaktoriellen Systems gefunden. Dabei konnte eine selbständige Vererbung sensorischer Anomalien ohne Strabismus in mehreren vollständig untersuchten Sippschaften der Probanden nachgewiesen werden, Heredität für neurogene Heterophorien als Ausdruck isolierter motorischer Störungen festgestellt und in anderen Familien die Kombination sensorischer und motorischer Störungen gefunden werden.

Frühe Manifestation ging mit grösserer Therapieresistenz einher. An Hand zweier Zwillingsserien (auslesefreie Serie und Sammelkassistik) konnte eine Manifestationswahrscheinlichkeit von 94.1% mit geringgradiger Manifestationsschwankung von 5.9% errechnet werden. Bei den monozygoten Zwillingen war die Konkordanz mehr als 3 1/2-fach höher als bei dizygoten.

H. GREBE

Primates in Medicine - Vol. 1: First Holloman Symposium on Primate Immunology and Molecular Genetics

Edited by C. H. Kratochvil. Basel - New York: S. Karger, 1968. Bound volume of XVI+99 pages. 33 figures. 28 tables. 24×17 cm. US \$ 4.00.

This is the first of a planned series of volumes on experimental medicine and surgery in primates, edited by Drs. E. I. Goldsmith and J. Moor-Jankowski. It consists in the Proceedings of a Symposium held on September 28-30, 1966 at the 6571st Aeromedical Research Laboratory in New Mexico, covering the following subjects:

- Antigenic factors characteristic of human immunoglobulin G, detected in the sera of non-human primates (*Alepa F. Paul*).
- Evolution of the catarrhine primates at the macromolecular level (*Goodman Morris*).
- Hemoglobins of chimpanzees and gibbons (*Hoffman Harold A. and Gottlieb A. J.*).
- Chemical suppression of the immune response (*Kimball A. P.*).
- Polymorphic nature of the human Rh₀ (D) antigen among the red cells of non-human primates (*Masouredis S. P., Dupuy Mary Edith and Elliott Margaret*).
- Blood groups of non-human primates. Summary of the currently available information (*Moor-Jankowski J. and Wiener A.S.*).
- Immunological and structural studies of immunoglobulins of human, chimpanzee and other non-human primates (*Poulik M. D.*).
- Implication of studies in chimpanzees for the serology of the human Rh-Hr blood types (*Wiener A. S., Kratochvil C. H. and Moor-Jankowski J.*).

This booklet may provide useful data not only to immunologists and biochemists, but also to all those interested in the use of animals in medical research.